

16. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Positive Vorbilder in die Schulen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat von Berlin wird aufgefordert, ein Programm nach Hamburger Vorbild aufzulegen, in dem erfolgreiche Migrantinnen und Migranten im Rahmen von Unterrichtsprojekten den Schülerinnen und Schülern an Berliner Schulen bewusst machen, dass auch Migrantinnen und Migranten in Deutschland erfolgreich sein können und dass ein Migrationshintergrund kein Hindernis für beruflichen und sozialen Erfolg ist.

Die Arbeit dieser Projekte soll bereits in den Grundschulen beginnen und zielgruppenorientiert durchgeführt werden. Die Organisation und Durchführung der Projekte ist in einer zentralen Stelle zu bündeln.

Über die Ergebnisse ist dem Abgeordnetenhaus bis zum 31. Juli 2008 ein Bericht vorzulegen.

Begründung:

Viele Schüler mit Migrationshintergrund beenden ihre Schullaufbahn ohne Abschluss, viele sehen sich perspektivlos und ohne Chancen auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Das Projekt soll die Motivation der Jugendlichen stärken und ihnen klar machen, dass es sich lohnt, sich in der Schule anzustrengen und einen Abschluss zu machen. Die ehrenamtlich tätigen Migranten sollen in Unterrichts-

projekten den Jugendlichen schildern, welchen Weg sie gegangen sind und dabei den Schülern aufzeigen, wie sie als Migrantinnen und Migranten erfolgreich in Berlin gewesen sind. Den Jugendlichen sollen im Rahmen dieses Programmes mit positiven Rollenvorbildern bekannt und vertraut gemacht werden, an denen sie sich in ihrem weiteren Ausbildungs- und Lebensweg orientieren können.

Berlin, den 12. November 2007

Dr. Pflüger Steuer Demirbüken-Wegner
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der CDU